

Tafeln erzählen "Anekdotchen"

Am Tag des offenen Denkmals laden viele Gebäude und archäologische Stätten zu einer Entdeckungsreise ein. Der Historische Verein hat vor zwei Mühlen Informationstafeln dazu aufgestellt.

VON NICOLE PETERS



Im 19. Jahrhundert hat der Urgroßvater die Tüschbroicher Mühle betrieben: Karl-Wilhelm Gellißen (l.) lässt sich von Dietmar Schmitz (2.v.l.) sowie Rita und Michael Körner die Mühleninformationstafel erklären.

RP-FOTO:

WEGBERG Bisher gab es sie nur im Mühlenmuseum in der Schrofmmühle zu sehen: die 17 großformatigen Schautafeln zu den bereits verschwundenen oder zwölf bestehenden Mühlen im Wegberger Stadtgebiet.

Zur informativen Veranschaulichung der einzelnen Gebäude stellten Mitglieder des Historischen Vereins und Designer Michael Körner jeweils eine Reproduktion vor die Tüschbroicher Mühle und zwei vor die Molzmühle auf. Dort können sich die Besucher orientieren, Fotos und Illustrationen anschauen und Anekdotchen und Geschichten lesen.

Wahrung des Wissens

Damit ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer umfassenden Kennzeichnung sehenswerter Mühlen und gleichzeitig einer nachhaltigen Wahrung des Wissens getan. Und so werden sich am Tag des Offenen Denkmals am kommenden Sonntag die Besucher der Wegberger Mühle etwa auf ihrem Weg zur Schrofmühle vorab an der Molzmühle informieren können. Ebenso verhält es sich in Tüschenbroich in Nachbarschaft zur geöffneten Ölmühle.

Ein weiterer Anlaufpunkt wird die Motte-Anlage Aldeberg in Büch sein. "Im Einzelnen sind Führungen um 10 und 14 Uhr in der Wegberger Mühle geplant", erzählte Stadtarchivar Thomas Düren auf Anfrage, "Artur Tellers von der Unteren Denkmalbehörde spricht über Denkmalpflege allgemein und ich über die Mühle und das Mühlrad im besonderen mit anschließender Besichtigung des Gebäudes."

Diese Vorträge werden mit der Führung des Historischen Vereins entlang der Schwalm zur Schrofmühle verbunden werden. Dort erwartet Familie Schmitz die Interessierten mit einer geführten Besichtigung.

Viele positive Reaktionen auf ihr bisheriges Engagement bezüglich der ausgestellten Schautafeln hatten seit Eröffnung des Mühlenmuseums der Historische Verein und Designer Michael Körner nach eigenen Angaben erhalten. Ein Beispiel aus jüngster Zeit stellte die Bekanntschaft mit Karl-Wilhelm Gellißen dar, der sich bei einem seiner Besuche von Freunden und Verwandten aus der Nähe von Trier kommend in Tüschenbroich aufhielt und dort die Schautafel entdeckte.

"Da hat es mich sehr gefreut, dass mein Urgroßvater Wilhelm Gellißen namentlich in einer Überschrift erwähnt wurde", erzählte er. So werde die Tatsache, dass der Urgroßvater im Jahr 1862 in der Mühle eine Schankwirtschaft einrichtete, erhalten bleiben. Er selbst sei seit einem Jahr in der Ahnenforschung tätig und interessiere sich sehr für verwandtschaftliche Zusammenhänge.

Ein Auftrag für eine weitere Schautafel liegt den Verantwortlichen von den Besitzern der Ölmühle vor. Diese erstellen sie nach Wunsch des Auftraggebers – eine zusätzliche Übersichtstafel wie vor der Molzmühle ist dabei möglich.

INFO

Beteiligung

Nähere Umgebung Auch hier findet der Tag des offenen Denkmals statt: drei Wohnhäuser, Erkelenz; Museumswindmühle, Gangelt; Lümbacher Windmühle, HS-Kirchhoven; Bergfried, Wassenberg; Motte Aldeberg, Wegberg-Büch; Wegberger Mühle, inklusive Vorträge um 10 und 14 Uhr, anschließend Führungen vom Historischen Verein zur Schrofmühle in Rickelrath; Ölmühle, Tüschenbroich.

Termin Sonntag, 13. September.